

Vorwort

Die Missa Solaris versteht sich als „normale“ Messvertonung, mithin als Teil der Liturgie. Will man sie außerhalb der im engeren Rahmen gottesdienstlichen Funktion aufführen, bietet sich - bieten wir - die Verbindung mit einer theologisch-literarischen Meditation über die biblische Schöpfungsgeschichte an, ergänzt um Inspirationen von einem der kürzesten, dabei berührendsten Texte der Weltliteratur: dem „Sonnengesang“ des Franz von Assisi.

Es ist gleichermaßen reizvoll wie unumgänglich, die im Buch Genesis (Kapitel 1 und 2) tradierte - und sich teilweise widersprechende - Beschreibung der Entstehung der Welt und der Erschaffung des Menschen mit dem aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnis zu vergleichen. Dabei erscheinen sowohl der naiv-kreationistische Standpunkt (der Gott am liebsten vorschreiben möchte, auf welche Weise die Schöpfung vonstatten zu gehen habe), als auch die „aufgeklärt“-atheistische Position von Richard Dawkins & Co. (die die Frage nach dem „weshalb überhaupt“ als irrelevant und deswegen uninteressant abtut) gleichermaßen fantasielos wie intellektuell unbefriedigend.

Unsere Meditation versucht, die biblischen sieben Schöpfungstage mit dem naturwissenschaftlichen Evolutionsmodell in Beziehung zu setzen, ohne die Vernunft zu beleidigen oder Mysrien des Glaubens zu ignorieren.

Eine „Sonnenmesse“ analog zum Sonnengesang?

Keine Anmaßung - nur der Versuch einer Annäherung.

Zur Ausführung

Grundsätzlich genügen (einstimmige) Schola, Orgel und ein Soloinstrument mit dem Tonumfang klingend h bis As² - für Oboe, Flöte, E-Gitarre, Synthesizer usw. nichttransponierend realisierbar, für andere Instrumente mit (erhältlichen) transponierten Stimmen. Sowohl der Orgel- als auch der Solopart können - etwa durch zusätzliche Keyboard- oder Bläserstimmen - verdoppelt, verstärkt, ergänzt werden.

Die Akkordbezifferung bietet hier Anregung und jede Freiheit.

Christian Pfarr, im Sommer 2013

INTROITUS

Im Anfang war etwas Unbegreifliches -
ein Gedanke, eine Idee, ein Wort.

Im Anfang war Gott.

Gottes Geist war dort, wo nichts war, von dem wir wissen.

Dann war Licht, und wo kein Licht war, war Finsternis.

Es war jetzt Etwas, anstatt dass Nichts war.

Alles, was danach wurde, wurde deshalb.

Vielleicht können wir erkennen, wie es wurde.

Aber wir ergründen nicht, weshalb es überhaupt wurde.

KYRIE

Weil Gott wollte, dass Etwas war, anstatt dass Nichts war,
gab es Licht und Finsternis.

Das Licht setzte Energie frei und schuf den Raum,
und im Raum fügten sich Atome zu Materie.

Die Materie breitete sich aus im Raum,
und Raum und Materie veränderten sich -

Wasserstoff wurde Wasser,

Gas wurde Staub,

Staub wurde Stein.

Missa Solaris

1. Introitus

Christian Pfarr

Allegro moderato

Solo-Instrument (C)

Schola

Orgel

4

S.-Instr.(C)

Schola

Org.

7

S.-Instr.(C)

Schola

Org.

Uns-re

F¹¹

G⁷

C^{maj7}

C⁷

F⁷

1.

2.

G⁷

C^{maj7}

10

S.-Instr.(C)

Schola

Hil - fe ist im Na-men des Herrn, der Him - mel und Er-de er schaf - fen

Org.

C¹¹ F¹¹ G⁷

12

S.-Instr.(C)

Schola

hat.

Org.

C⁷ F¹¹

15

S.-Instr.(C)

Schola

poco rit.

Org.

G⁷ Cmaj⁷ F⁷ Cmaj⁷ Fm⁶ Cmaj⁹

2. Kyrie

Moderato

Solo-Instrument (C)

Orgel

N.C.

S.-Instr.(C)

Schola

Org.

1) Ky-ri - e e-lei - son Ky - ri - e e-lei - son
 2) Chris - te e-lei - son Chris - te e-lei - son

F⁷

S.-Instr.(C)

Schola

Org.

C⁷G⁷F⁷

12

S.-Instr.(C)

Schola

Herr er - bar - me dich

Org.

C⁷ E E⁹

3. Gloria

Con moto

Solo-Instrument (C)

Musical score for Solo-Instrument (C) and Orgel, measures 1-3. The Solo-Instrument (C) part is in treble clef, 6/8 time, with a whole note rest in each measure. The Orgel part is in grand staff, 6/8 time, with a melody in the right hand and chords in the left hand. The chords are: Cmaj7, C7, Fmaj7, F7, Am6/F#, and G.

S.-Instr.(C)

Musical score for S.-Instr.(C) and Orgel, measures 4-6. The S.-Instr.(C) part is in treble clef, 6/8 time, with a whole note rest in measure 4, a quarter rest in measure 5, and a melody in measure 6. The Orgel part is in grand staff, 6/8 time, with a melody in the right hand and chords in the left hand. The chords are: Db6, C, Cmaj7, C7, Fmaj7, and F7.

S.-Instr.(C)

Musical score for S.-Instr.(C), Schola, and Orgel, measures 7-9. The S.-Instr.(C) part is in treble clef, 6/8 time, with a melody in measure 7, a quarter rest in measure 8, and a whole note rest in measure 9. The Schola part is in treble clef, 6/8 time, with a whole note rest in measure 7, a whole note rest in measure 8, and a melody in measure 9. The Orgel part is in grand staff, 6/8 time, with a melody in the right hand and chords in the left hand. The chords are: Am6/F#, G, Db6, C, Cmaj7, C7, and F7. The lyrics are: Glo - ri - a in Gott sei Preis und Ehr, den.

11

Schola

ex - cel - sis De - o Du hast die Welt ge -
Men - schen Frie - de auf Er - den.

Org.

Am⁶/F# G F⁷/Eb C F⁷/Eb C F Em⁷

15

Schola

macht und lässt sie nicht im Stich. Hast dei - nen Sohn ge -

Org.

Eb F⁷/Eb Cmaj⁷ Fmaj⁷ Em⁷

19

Schola

sandt: Lob, Ehr und Dank an dich. Glo - - ri - a in

Org.

Ebmaj⁷ Abmaj⁷ Bb(add9) C Cmaj⁷ C⁷ F⁷

24

S.-Instr.(C)

Schola

ex - cel - sis De - o.

Org.

Am⁶/F# G F⁷/Eb C F⁷/Eb G Db⁶ Cmaj⁷

4. Credo

Allegretto

Solo-Instrument (C)

Schola

Orgel

1.) Cre - do in u -
2.) Wir glau - ben an

C Fmaj7 F7 G7 C — D7 D#° C/E

4

S.-Instr.(C)

Schola

Org.

num De - um, cre - do in Je - sum Chris - tum
Gott Va - ter, der uns den Geist ge - ge - ben,

F G7(sus4) C — Eb° Fm6/D C Fm6 G7(sus4) Cm

7

S.-Instr.(C)

Schola

Org.

et in Spi - ri - tum Sanc - tum et in vi - tam
uns sei - nen Sohn ge - sandt hat, und an das ew -

Eb° Fm6/D — Dbmaj7 C — F F#° C/G

10

S.-Instr.(C)

Schola

ae - ter - nam.
ge Le - ben.

Org.

F⁷ G⁷(sus4) C ————— Fmaj⁷ F⁷ G⁷ C⁹